

WEITERE BETEILIGTE

im Projekt DigiBAU – Digitales Bauberufliches Lernen und Arbeiten



Technische Universität Hamburg
Institut für Angewandte Bautechnik (G-1)



Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg GmbH
Kompetenzzentrum für zukunftsorientiertes Bauen



Handwerkskammer Münster
Handwerkskammer Bildungszentrum Münster (HBZ)



Technische Universität Berlin
Institut für Berufliche Bildung und Arbeitslehre



Berufsförderungswerk e. V. des Bauindustrieverbandes
Berlin-Brandenburg e. V.
Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus



Berufsförderungsgesellschaft des baden-württembergischen
Stuckateurhandwerks m.b.H.
Kompetenzzentrum für Ausbau und Fassade



Bundesbildungszentrum des
Zimmerer- und Ausbaugewerbes (Bubiza)



Gem. Berufsförderungswerk des Baden-Württembergischen
Zimmerer- und Holzbaugewerbes GmbH
Bildungszentrum Holzbau Baden-Württemberg



Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
BTZ Berufsbildungs- und TechnologieZentrum



Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e. V.
Aus- und Fortbildungszentrum Walldorf



BFW Bau Sachsen e. V.
Kompetenzzentrum Bau und Bildung mit den Überbetrieblichen
Ausbildungszentren Dresden und Leipzig



Berufsförderungswerk der Südbadischen Bauwirtschaft GmbH
KOMZET BAU BÜHL



Das Projekt „Digitales Bauberufliches Lernen und Arbeiten“ (FKZ 01PA17010) wird im Rahmen des Programms Förderung von „Transfernetzwerken Digitales Lernen in der Beruflichen Bildung“ (DigiNet) gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds.



gefördert vom
Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



Europäische
Union

Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



DLR Projektträger

EVALUATIONSKONZEPT ENTWICKELN UND ANWENDEN

Aufgabe des Teilprojekts ist die Evaluation des Prozesses und Ergebnisses der komplexen Netzwerkarbeit. Hierzu wird der Prozess der Netzwerkgestaltung begleitet, in seinen Merkmalen und Effekten analysiert und in Kooperation mit den Netzwerkpartnern optimiert. Die eingesetzten Evaluationsinstrumentarien sind im Vorfeld auszuwählen, anzupassen und zu entwickeln. Ihre Aussagekraft muss überprüft werden. Ziel ist die Innovationsfähigkeit des Netzwerkes mittels jener Analysen und einer ständigen Rückkopplung hinsichtlich weiterer Gestaltungsoptionen innerhalb der „Community of Practice“. Angestrebt werden Erkenntnisse zu den Wechselwirkungen zwischen Netzwerkentwicklung (inhaltlicher Austausch), didaktischer Gestaltung der digitalen Medien und deren Einsatz im beruflichen Lernen und Arbeiten. Konkret werden folgende Dimensionen kriteriengeleitet analysiert:

Kernprozesse der Netzwerkarbeit

sind Entwicklung, Bereitstellung und Verbreitung digitaler Medien im bautechnischen Berufsfeld. Das schließt die didaktische Bewertung und Systematisierung der Lernmedien (Inhalte, Kontexte, kognitive, aktivierende und differenzierende Lernaufgaben sowie Repräsentationsformen), der innovierten Methoden von Verbreitung und Nutzung bei den Projektpartnern und

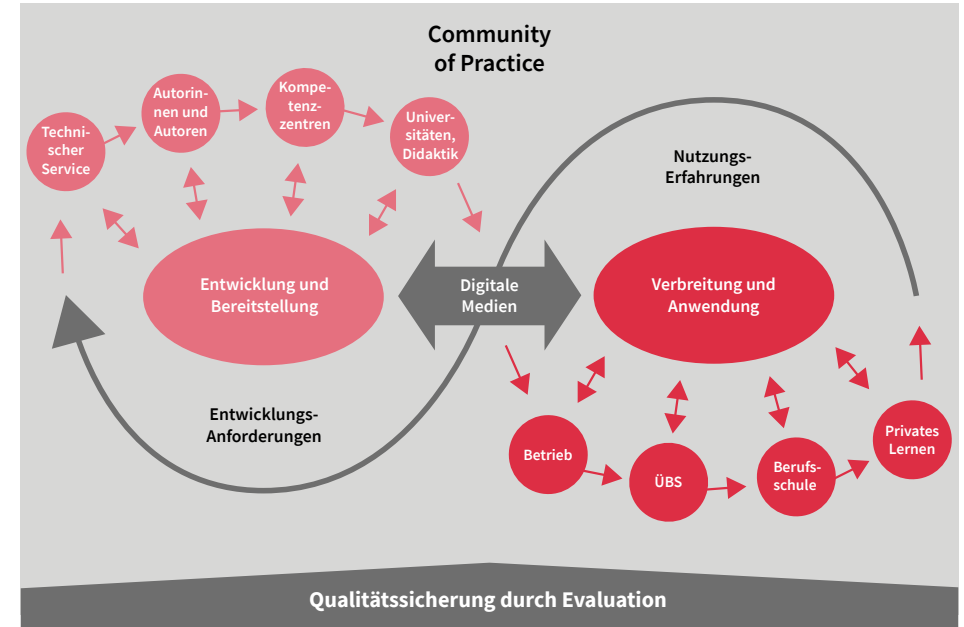
betrieblichen Partnern sowie die Bewertung des realisierten Wissens- und Technologietransfers ein.

Unterstützungs- und Managementprozesse

umfassen die Netzwerkentwicklung, Schulung der Projektpartner und Technikberatung. Das schließt die Evaluation von Kriterien wie Wissenstransfer und Kommunikationswege für das entstehende Netzwerk ein. Untersucht wird das Nutzungsverhalten der entstehenden Plattform sowie der zu erstellenden Lehr- und Lernmedien.

Nachhaltigkeit

wird verstanden im Sinne der verschiedenen Nutzungsszenarien des Netzwerkes und deren Erweiterungen sowie der Verstetigung der Netzwerkarbeit, wie sie am Projektende prognostiziert werden kann. Auf Basis der Analyse werden Feedbacks für die Projektarbeit eingebracht. Im Rahmen der Evaluation werden Maßnahmen zur Optimierung des Wissens- und Technologietransfers begleitend evaluiert. Eine großflächige Nutzung der erstellten Lehr- und Lernmedien soll auch nach Projektende garantiert werden.



Evaluation als Instrument der Qualitätssicherung (Grafik: zweifrauwerk)

Technische Universität Dresden

Professur für Bautechnik und Holztechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung/
Berufliche Didaktik

Weberplatz 5
01217 Dresden

Prof. Dr. habil.
Manuela Niethammer
(0351) 463-33068
manuela.niethammer@
tu-dresden.de

Clemens Milker
(0351) 463-33020
clemens.milker@tu-dresden.de

www.tu-dresden.de/gsw/ew/ibbd

Unsere Kernkompetenz ist die didaktische Gestaltung berufsbezogener Bildungsprozesse in den verschiedenen Qualifizierungsstufen und Lernorten. Sie umfasst alle Handlungsfelder, von der Zielformulierung, über die Auswahl und Strukturierung der Bildungsinhalte sowie die methodische Gestaltung verschiedener Lehr- und Lernprozesse einschließlich der erkenntnisunterstützenden Mittel bis zur Evaluation.

An der Professur sind langjährige Erfahrungen in der Projektarbeit gegeben, wobei der Fokus auf der berufswissenschaftlichen Analyse der Facharbeit und ihres Wandels sowie der Gestaltung arbeitsaufgabenbezogener beruflicher Bildung gerichtet wird.